

Richtfest für „Medientempel“

Markanter Bau der Hochschule wird Heimstatt für rund 800 Studenten - Fertigstellung Ende 2013

Von Uwe Wolf

Mittweida. Der Rohbau für ein neues Gebäude der Fakultäten Medien und Soziale Arbeit an der Hochschule Mittweida steht. Am Dienstag wurde das traditionelle Richtfest gefeiert. Unter der Projektleitung des Staatsbetriebes Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB) entstehen an der Bahnhofstraße 15 in Mittweida auf vier Etagen Lehrräume, Hörsäle sowie ein Fernseh- und ein Radiostudio, die zukünftig den Fakultäten Medien und Soziale Arbeit zur Verfügung stehen. Wie Peter Voit, Leiter der Niederlassung Chemnitz des SIB, erklärte, werden rund 5700 Quadratmeter Nutzfläche geschaffen.

Fortsetzung auf Seite 4



Prof. Dr. Ludwig Hilmer, Rektor der Hochschule Mittweida, bei seiner Ansprache zum Richtfest für das neue Mediengebäude, das Ende 2013 in Betrieb gehen soll.

Richtfest für »Medientempel«

Markanter Bau wird Heimstatt für rund 800 Studenten - Fertigstellung Ende 2013

Fortsetzung von Seite 1. „Es entstehen rund 55.000 Kubikmeter Raum“, so Peter Voit. „Im Gebäude werden unter anderem ein 400 Quadratmeter großes Fernsehstudio über 3 Etagen mit 176 Zuschauerplätzen sowie vier Hörsäle ihren Platz finden. Auch Tonstudios, eine Lehrküche und Kindersozialstation werden angesiedelt.“ Rund 800 Studenten werden das neue Objekt mit den Fakultäten Medien und Soziale Arbeit einmal nutzen: Prof. Dr. Ludwig Hilmer, Rektor der Hochschule Mittweida, bezeichnete den Bau als „Hochschule neuer Qualität“. „Es war eine sensationelle Entscheidung von Stadt und Hochschule, die Hochschule mit ihrem zentralen Element mitten in der Stadt anzusiedeln. Was hier entsteht steht ganz im Zeichen der technischen, sozialen, wirtschaftlichen und Medienstudiengängen.“

Mittweidas Oberbürgermeister Matthias Damm bezeichnete das Richtfest als einen guten Tag für die Stadt und die Hochschule. „Man sieht jetzt die Konturen. Der Bau kann winterfest gemacht werden und dann kann der Innenausbau beginnen“, sagte der Oberbürgermeister. „Die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Hochschule steht auf einem sehr hohen Niveau.“

Die Baumaßnahme wird voraussichtlich Ende 2013 fertiggestellt. Baubeginn war im Januar 2011. Rund 30 Millionen Euro stehen für die Baumaßnahme zur Verfügung. Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Ent-



Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte die Gruppe „Quattro Saxophonika“. Foto: Uwe Wolf

wicklung (EFRE) gefördert. Möglich wurde der Bau am Standort, weil die Stadt Mittweida die Fläche erworben hatte und mit dem Freistaat Sachsen tauschte. Der bisher erreichte Baustand kann sich sehen lassen. Die Decken des letzten Geschosses sind betoniert und die Metallbaufirma hat die Fensterrahmen vom ersten bis dritten Geschoss fast vollständig eingebaut. Der Dachdecker kann mit seinen Arbeiten beginnen. Nach Montage des Daches kann der wetterunabhängige Innenausbau des Gebäudes starten, so die Rohmontage der Haustechnik und Elektrotechnik. Im Dezember werden die 32 Erdsonden auf dem Gelände hinter dem Parkdeck eingebracht. Mit Hilfe von Erdwärme ist es geplant, den Gebäudekomplex ganzjährig mit angenehmen Raumtemperaturen zu betreiben. Die Bohrungen dafür erstrecken sich bis zu einer Tiefe von 130 Metern.

Das in Stahlbetonbauweise errichtete Gebäude ist auf 284 Bohrpfehlen gegründet. Diese reichen in eine Tiefe von bis zu 16 Meter. Zum Objekt gehört auch ein zweistöckiges Parkdeck mit insgesamt 177 Stellplätzen, dessen Dach begrünt und gestaltet wird. Die Fassade des Hochschulgebäudes besteht aus eingefärbten Betonfertigteilen, die als Sandwichelemente die tragende Konstruktion und die Wärmedämmung dauerhaft und robust verkleiden. Die Farbgebung und die Oberflächen orientieren sich am Bestand der Naturstein- und Klinkergebäude in Mittweida. In der Tradition der großen öffentlichen Gebäude Mittweidas, der Schul- und Verwaltungsgebäude sowie der großstädtischen Industriearchitektur präsentiert sich der Neubau als selbstbewusste öffentliche Institution mit eigenem Vorplatz.